



1050

beurkundete Kaiser Heinrich III. während eines Hoftags in Nürnberg am 16. Juli die Freilassung der Leibeigenen Sigena. Diese Urkunde ist die erste schriftliche Erwähnung der Stadt und gilt heute als vermeintliches Gründungsdatum.



Foto: DB Museum / Mike Beims

9 Min. brauchte der „Adler“ am 7. Dezember 1835 auf der sechs Kilometer langen Strecke zwischen Nürnberg und Fürth. Diese Jungfernfahrt der ersten deutschen Eisenbahn überhaupt leitete eine neue Ära im Transportwesen ein. Gebaut wurde der „Adler“ im englischen Newcastle im Auftrag der Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft, weil es damals noch keine deutschen Hersteller gab. In Einzelteile zerlegt, wurde er nach Deutschland geliefert und zusammengesetzt. Dampflok-Experte William Wilson leitete nicht nur den Zusammenbau der Lok, sondern fuhr auch als Lokomotivführer die erste Fahrt mit dem „Adler“.

Nürnberg original

In 13 Säckchen

aus purpurfarbenem Stoff ruhen die **Gebeine des Stadtheiligen Sebald**. Diese sind wiederum in einem silberbeschlagenen Schrein im Innern des Grabmals von Peter Vischer in der Sebalduskirche verwahrt. Seit 1463 wird das Grab alle 25 bis 50 Jahre geöffnet und der Zustand der Gebeine begutachtet. Der Name des Stadtheiligen tauchte 1070 erstmals schriftlich auf. Die Verehrung des 1425 heiliggesprochenen Sebaldus überdauerte in Nürnberg auch die Reformation.



51 cm

Durchmesser hat der **Behaim-Globus**, der älteste erhaltene Erdglobus der Welt. Er wurde etwa 1491 bis 1494 im Auftrag des Nürnberger Rats von verschiedenen Handwerkern nach dem Entwurf von Martin Behaim gefertigt. Hunderte von Piktogrammen und Ortsbezeichnungen, kleine erzählerische Texte, Herrscherbilder, Wappen, Fabelwesen und exotische Tiere auf dem Globus sind ein Beispiel für das geografische und historische Wissen am Ausgang des Mittelalters.



Foto: Germanisches Nationalmuseum